

Herzlich Willkommen zu unserem 3. Abendgebet im Advent. Wieder sind wir versammelt um das Licht Christi im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

© Sonya Weise 2012



IMPULS: Kürzlich fand ich in meinem Kalender ein paar Gedanken von Christine Busta, und die möchte ich heute sehr gerne mit Ihnen teilen:

<http://pixi1960.blog.de/2011/12/08/advent-schenken-moechte-12273753/>

Betrachten wir die einzelnen Geschenke ein wenig näher:

1. *„der Orgelton wider den finsternen Morgen“* – dunkel ist es morgens im Advent; manchmal hat man den Eindruck, dass es überhaupt nicht hell werden will.- Ein Orgelton soll uns erfreuen, soll Licht machen in uns... - Musik kann das! Musik hat eine durchaus positiv therapeutische Wirkung auf die Dunkelheiten unserer Seele. – Musik ist etwas Göttliches; Musik ist ein Weg, Gott besser in uns zu spüren. – Darum wünscht Christine Busta uns einen Orgelton.- Die Orgel, die Königin der Instrumente, die alle Klangregister und –farben in sich vereint, die Orgel ist das Instrument unserer Gotteshäuser. In ihrem Ton ist Gott uns besonders nah! –
2. *„der Atem gegen den Eiswind des Tages“* - auf ganz verschiedene Arten kann uns dieser „Eiswind des Tages“ ins Gesicht blasen: Hektik könnte es sein oder Stress ganz allgemein; aggressive Menschen, die uns angreifen, die uns beleidigen ... Vielleicht ist es ein unwetterartiger Orkan, der zu zerstören sucht, was wir mühsam und liebevoll aufgebaut haben, der unser Leben bedroht... Nur der Atem Gottes ist in der Lage dagegen zu halten, obwohl er nach unserem Empfinden letztlich *„ein sanftes, leises Säuseln“* ist. (vgl. 1 Kön 19,11-12 EÜ)
3. *„Schneeflocken als Sternverheißung am Abend“* - Filigrane Eiskristalle, die uns erinnern an funkelnde Sterne, die uns versuchen den Stern von Bethlehem näher zu bringen. Dieser Stern soll auch uns den Weg zu jenem Kind weisen, in welchem Gott zu unserem unmittelbaren Freund und Bruder wurde. -
4. *„ein Weglicht für den verloren geglaubten Engel“* der Verkündigung könnte dieser Stern auch sein. Oft genug scheint der Engel der Verkündigung jener frohen weihnachtlichen Friedenbotschaft unterzugehen im Trubel des Alltags der vorweihnachtlichen Tage, im Lärm einer viel zu laut gewordenen Welt. – Und doch ist er da, der Engel der Verkündigung,

5. „*der uns inmitten der Nacht die Wiedergeburt der Liebe verkündet.*“ - In der Geburt des Gottessohnes findet sie statt, diese Wiedergeburt der Liebe. Gott, der die Liebe ist, kommt in der Person Jesu in unsere Welt, beschenkt uns mit Seiner unfassbaren Liebe, die keinen von uns vergisst. Welch unglaubliche Verheißung! –

(Zitate aus: Christine Busta, Inmitten aller Vergänglichkeit, Salzburg 1985, S.79)

LIED: *Stern über Bethlehem ...*

GL 07 / EG 551,1+4

GEBET:

Verschaff mir Recht, o Gott, und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk! Rette mich vor bösen und tückischen Menschen!

Denn du bist mein starker Gott. Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich trauernd umhergehen, von meinem Feind bedrängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten; sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung.

So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott.

Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Ps 43 EÜ)

- Vaterunser -

LIED: *O Heiland, reiß die Himmel auf ...*

GL 105 / EG 7,1+4+5

SEGEN: Herr,

öffne unsere Ohren für den lichten Ton Deiner Stimme;
mache uns bereit, Deinen warmen Atem zu spüren;
lass uns den Stern der Hoffnung nie aus dem Blick verlieren;
sei Du uns ein Weglicht, das uns zu neuer Freude führt;
gib, dass wir selbst Weglicht werden für alle, die es brauchen!
Dazu segne uns der gütige und gnädige Gott der Liebe,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

WOCHENIMPULS: Sie rückt immer näher, die „*Wiedergeburt der Liebe*“. - Bleiben wir in froher Erwartung und machen wir uns bereit diese Liebe zu empfangen um sie,, weiterzugeben. – In diesem Sinne eine gesegnete 3. Adventswoche und einen guten Nachhause-Weg.